

7. Karl Benj. Leupold, geb. 1805 in Reichenau, nach Benares in Ostindien;
8. Joh. Gottlieb Linke, geb. 1804 in Bellwitz in der Lausitz, nach Burdwan in Ostindien;
9. Joh. Gottl. Schwabe, geb. 1809 in Neumark, nach Detroit in Nordamerika;
10. Heinr. Aug. Lösch, geb. 1811 in Kleindittmannsdorf, nach Darwar in Ostindien († 21. Juli 1842).

Es ist durch diese Brüder*) mehr, als durch die sogleich zu verzeichnenden Gaben ein unlösbares Band zwischen Dresden und Basel geknüpft worden und wenn wir weiterhin die Gründe auszuführen haben werden, weshalb die Dresdner Missionsgesellschaft sich von Basel trennte, so möchten wir doch hier schon mit aller Entschiedenheit betonen, daß wir uns der ehrwürdigen Missionsgesellschaft zu Basel zu herzlichstem Dank verpflichtet wissen für die reichen Segnungen, die von ihr unserer Stadt und unserm ganzen Lande zu Theil geworden sind. Wir werden ihr das nie vergessen.

Was die Einnahmen des Dresdner Missionsvereins anlangt, so waren dieselben nach Abzug der jedesmaligen Kassenbestände bis zum Jahre 1836 in Summa 49,649 Thlr. 19 Gr. 10 Pf., nemlich in den Jahren:

1820:	1008	Thlr.	18	Gr.	3	Pf.
1821:	3268	"	13	"	11	"
1822:	4150	"	14	"	4 ^{1/2}	"
1823:	4313	"	15	"	8 ^{1/2}	"
1824:	3505	"	4	"	—	"
1825:	3519	"	21	"	10 ^{1/2}	"
1826:	3311	"	21	"	10	"
1827:	3155	"	1	"	10	"
1828:	3083	"	8	"	7	"
1829:	3001	"	12	"	11	"
1830:	2661	"	2	"	7	"

*) Die Namen der übrigen vorübergehend mit der Dresdner Missionsgesellschaft verbunden gewesenen Männer sind: Werner (s. o.), Wobus, Griebler (waren in Basel); Hartmann, Raaker (waren in Berlin); von Leipzig aus empfohlen wurden unter freundlicher Theilnahme der Dresdner Freunde: Gildner und Kaiser.